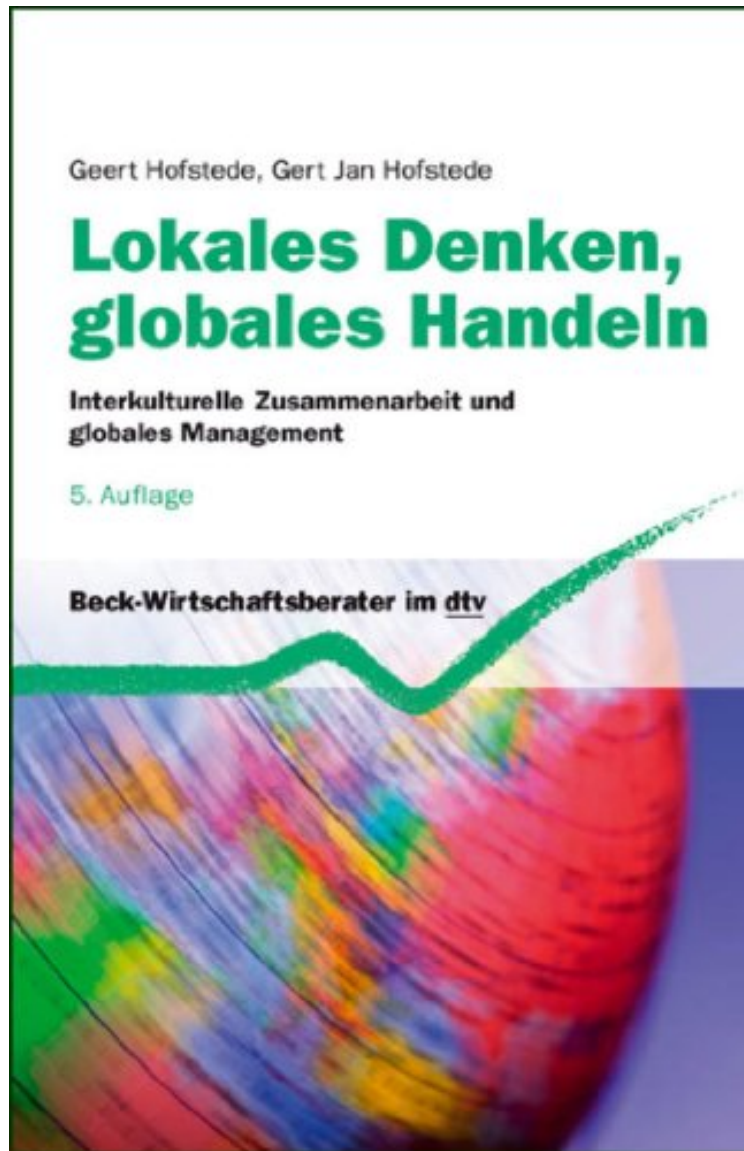


[FREE] Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management (Beck-Wirtschaftsberater im dtv)

Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management (Beck-Wirtschaftsberater im dtv)

Von Geert Hofstede, Gert Jan Hofstede
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #21636 in eBooksVerffentlicht am: 2012-03-28Erscheinungsdatum: 2012-03-28File Name: B007VIA478 | File size: 72.Mb

Von Geert Hofstede, Gert Jan Hofstede : Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management (Beck-Wirtschaftsberater im dtv) before purchasing it in order to gage whether or not

it would be worth my time, and all praised Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management (Beck-Wirtschaftsberater im dtv):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
25 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Kulturelle Unterschiede im Zeitalter der Globalisierung
Von Ein Kunde
Der Niederländer Geert Hofstede ist der weltweit renommierte Experte für interkulturelle Fragen und erlutert hier verständlich seine Forschungsergebnisse zu kulturellen Unterschieden von Nationen. Zugrunde liegt eine Fragebogenstudie, die weltweit bei Mitarbeitern des Unternehmens IBM durchgeführt wurde. Nach einer allgemeinen Definition von Kulturebenen beschreibt Hofstede detailliert die bei allen Kulturen feststellbaren Kulturdimensionen "Machtdistanz", "Kollektivismus / Individualismus", "Maskulinität / Femininität" und "Unsicherheitsvermeidung" und ordnet die untersuchten Nationen mittels Punktwerte auf Skalen an. Er versucht, die Ergebnisse auch in den Zusammenhängen "arme Länder - reiche Länder", "heißes Klima - kaltes Klima" und "gewachsene Herrschaftssituationen" zu interpretieren. Das Kulturenmodell ist nicht nur für Nationen anwendbar, sondern auch auf Subkulturen und Unternehmen / Organisationen übertragbar. Auch wird auf Schwierigkeiten beim Kulturkontakt eingegangen, bei dem Prozesse wie Kulturschock, Ethnozentrismus, Xenophilie und die Entstehung von Stereotypen und Vorurteilen ablaufen können. Im Anhang gehen die deutschen Übersetzer speziell auf die deutsche Frage ein. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)
29 von 31 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vier universale Dimensionen als Hilfe bei Kulturbegegnungen
Von Ein Kunde
Die Welt wird immer globaler, das Zeitalter der Kommunikation ist sie immer kleiner erscheinen, Märkte wachsen zu Grenzen, internationalen Einheiten zusammen, Grenzen öffnen sich. Jedoch ist die Internationalisierung nicht so weit fortgeschritten, da Probleme unterschiedlicher Kulturen in den Hintergrund gestellt werden könnten. Daher sind Untersuchungen wie die von Geert Hofstede sehr hilfreich, um die Kultur eines fremden Landes besser einschätzen und dadurch ein gewaltiges Konfliktpotential und auf Wirtschaftsebene beträchtliche Verluste vermeiden zu können. Schon vor Hofstedes Untersuchungen hat es mehrere Versuche (E.T. Hall, The Silent Language, oder Kluckhohn F. - Strodtbeck F. L., Variations in Value Orientations) gegeben, universale Kategorien zur Beschreibung beliebiger Kulturen zu entwickeln. Der große Verdienst des Autors ist, da er als Erster die Existenz gravierender Unterschiede im Denken und Handeln von Vertretern verschiedener Kulturen empirisch bewiesen hat. Sein Werk stellt die umfangreichen Untersuchungen des Autors dar, die aus einer IBM-Studie emporgewachsen sind, und trotz einer starken Unternehmenskultur auf entscheidende Unterschiede im Arbeitsverhalten der untersuchten Kulturen verweisen. In der Zeitspanne zwischen 1967 und 1978 hat der holländische Organisationspsychologe Mitarbeiter eines multinationalen Unternehmens in 40 Ländern befragt und als Ergebnis seiner empirischen Untersuchungen ein Ordnungssystem mit vier Faktoren herausgefiltert. Diese sind: Machtdistanz, Individualismus versus Kollektivismus, Unsicherheitsvermeidung und Maskulinität versus Femininität. Die gewonnenen Daten wurden dann in skalierbare Werte umgerechnet und auf vier Skalen (eine Skala je Dimension) dargestellt, die von den jeweiligen Extrempositionen begrenzt werden. Das Buch ist zu empfehlen für alle, die mit Vertretern einer fremden Kultur in Interaktion kommen, da es nicht nur für Fach- oder Führungskräfte. Der Grund dafür ist: Hofstedes interkulturelle Indikatoren beziehen sich zwar in erster Linie auf das Arbeitsverhalten, sie wurzeln jedoch außerhalb der Kulturen, im Allgemeinen menschlichen, da sie Antworten auf die Grundfragen menschlicher Existenz geben, und daher auch dem Vergleich anderer Bereiche von (nationalen) Kulturen dienen können. Hofstede hat zwar 40 Länder untersucht, jedoch blieben z.B. alle Länder Ost- und Mitteleuropas (außer dem ehemaligen Jugoslawien) unberücksichtigt - das ist vielleicht die einzige Schwäche des Buches. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kulturelles Verstehen als Entscheidungsgrundlage
Von mpts
Hofstedes Modell ist berühmt, und das nicht ohne Grund. Die in seiner Studie erluterten Dimensionen helfen in jedem Fall Länder und ihre Kulturen differenziert zu betrachten und die Unterschiede systematisch herauszustellen. Wobei man sich immer der Tatsache bewusst sein sollte, dass man durch das Nutzen eines solchen Buches dazu neigt, sich auf Stereotypen zu stützen. Meines Erachtens nach handelt es sich hier um ein herausragendes Werk. Während des Lesens erappt man sich immer mal wieder dabei, wie man einfach nur vor sich hin geräth statt weiterzulesen, vor allem wenn man selbst multikulturell aufgewachsen ist (was wir ja quasi alle sind). Ich empfand das Buch allein schon deshalb als hilfreich, um mein alltägliches Handeln, die Werte meiner eigenen Familie und die meines Umfeldes besser verstehen und ordnen zu können. Und nicht zu vergessen, um sich auf Auslandsaktivitäten vorbereiten zu können. Ab und an ist das Buch ein wenig trocken, vor allem wenn es um die Beschreibungen der Herangehensweise der empirischen Untersuchungen geht, aber insgesamt ist das Buch lesenswert.

Kurzbeschreibung
Zum Buch
Wie unsere Herkunft das Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst
Die Polarisierung der Welt ist heute bedenklicher als am Ende des Kalten Krieges, trotz freiem Handel und digitaler Technik, durch die eine globale Verbundenheit zustande kam, von der Science Fiction-Autoren vor 50 Jahren nicht einmal träumten. Woran liegt es aber, dass Menschen getrennte Wege gehen, wenn doch Kooperation so klar in jedermanns Interesse liegt?

Sind wir eine Spezies, die dazu verdammt ist, sich permanent misszuverstehen und in Konflikt miteinander zu geraten? Sie finden die Antworten in diesem Buch. Dieser Atlas für kulturelle Werte basiert auf über 30jähriger Forschung über mehr als 70 Länder. Gleichzeitig beschreibt das Buch eine revolutionäre Theorie des kulturellen Relativismus und seiner Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen. Zu den Autoren Geert Hofstede, Ph.D., ist emeritierter Professor für Organisationsanthropologie und Internationales Management an der Universität Maastricht, Niederlande. Sein Sohn Gert Jan Hofstede, Ph.D. ist Professor für Informationssysteme an der Universität Wageningen, Niederlande.

Kurzbeschreibung zum Buch
Wie unsere Herkunft das Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst
Die Polarisierung der Welt ist heute bedenklicher als am Ende des Kalten Krieges, trotz freiem Handel und digitaler Technik, durch die eine globale Verbundenheit zustande kam, von der Science Fiction-Autoren vor 50 Jahren nicht einmal träumten. Woran liegt es aber, dass Menschen getrennte Wege gehen, wenn doch Kooperation so klar in jedermanns Interesse liegt? Sind wir eine Spezies, die dazu verdammt ist, sich permanent misszuverstehen und in Konflikt miteinander zu geraten? Sie finden die Antworten in diesem Buch. Dieser Atlas für kulturelle Werte basiert auf über 30jähriger Forschung über mehr als 70 Länder. Gleichzeitig beschreibt das Buch eine revolutionäre Theorie des kulturellen Relativismus und seiner Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen. Zu den Autoren Geert Hofstede, Ph.D., ist emeritierter Professor für Organisationsanthropologie und Internationales Management an der Universität Maastricht, Niederlande. Sein Sohn Gert Jan Hofstede, Ph.D. ist Professor für Informationssysteme an der Universität Wageningen, Niederlande.